

AGLAIA Aquasol Steinöl

Wasserverdünnbare Harz-/Öl-Behandlung für Estriche und Steinböden im Innenbereich, seidenmatt

1. Produkteigenschaften

Anwendungsfreundliches Beschichtungs- und Festigungsmittel auf natürlicher Basis für saugfähige, poröse mineralische Untergründe wie Zement- und Anhydritestrich, Beton, unglasierte Keramik- und Cotto-Fliesen. Lösemittelfrei, baubiologisch und raumklimatisch empfehlenswert. Trittfest und wartungsfreundlich mit dezent seidenmatter, natürlicher Oberfläche. Geeignet für Böden im Wohn- und Gewerbebereich wie Flure, Büro-, Hobby- und Werkräume, Gastronomie, Ateliers und Foyers, nicht für Nasszellen oder Garagen.

1.1. Zusammensetzung

- In Wasser emulgierte Harz-/Öl-Verkochung, lösemittel-, wachs- und weichmacherfrei
- Mattierung mit Kieselsäuren, mineralische Pigmentierung: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Sättigt und schützt saugende, poröse Untergründe
- Verfestigend, tritt- und abriebfest, staubbindend
- Natürlicher, dezenter Oberflächencharakter
- Wartungsfreundlich, speziell bei farbloser Behandlung
- Geruchsmild, VOC-arm und lösemittelfrei

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

| Parameter | Wert | Konformität |
|--------------------|-------------|-------------------------|
| Dichte 20°C: | 1,03 kg / L | |
| pH-Wert 20°C: | 8 – 9 | |
| Glanzgrad: | seidenmatt | |
| VOC-Anteil (max.): | 18 g/L | ChemVOCFarbV, Kat A / i |

1.2.3. Farbton

- Farblos, sowie wahlweise werksetönt lasierend halbdeckend oder dünnschichtig deckend nach NCS und RAL. Untergrundeinfluss und Anfeuerung durch Musterfläche am Objekt ermitteln. Milchig, nach Trocknung transparent.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein. Estriche usw. müssen auf Haushaltsfeuchte getrocknet und frei von aufsteigender oder stauenden Nässe sein. Feuchtegehalt und Festigkeit prüfen. Estrich durch feinen sorgfältig Endschliff glätten, das niederviskose Öl gleicht keine Unebenheiten aus. Nach dem Abschliff gründlich mit Staubsauger entstauben, auch in Fugen.
- Anwendung von AGLAIA Aquasol Steinöl ausschließlich auf vollflächig porösen, saugfähigen und wasserbenetzbaren Untergründen, frei von Wachsen, Siliconen, Mehlkorn und anderen haftungsstörenden Substanzen.
- Eventuelle Oberflächenstörungen wie Verfärbungen, Ausblühungen oder Wolkenbildung in Folge von unterschiedlicher Saugfähigkeit, Versinterung, Zusammensetzung oder Verdichtung der Baustoffoberfläche vorab durch Musterfläche am Objekt ermitteln. Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Zwei- bis dreimaliger Auftrag mit AGLAIA Aquasol Steinöl. Erstauftrag untergrundsättigend, Zweitauftrag nach frühestens 16 - 24 h gleichmäßig versiegelnd. Optional dritter Auftrag bei starker Beanspruchung.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Zement-, Magnesia-, Anhydrit-, Trocken- und Fertigteilestrich, Beton, unglasiertes Cotto- und Steinzeug, Backstein, saugfähige, poröse mineralische Untergründe:**

Estrich auf fachgerechte Verbauung und Schadensfreiheit (Risse etc.) prüfen, eventuelle Sinterschicht abschleifen. Bei Zementestrich und Beton muss die Alkalität oberflächennah auf max. pH 10 abgeklungen sein. Restfeuchte: Zementestrich < 2,0 CM-%, Anhydritestrich < 0,5 CM-% / bei Fußbodenheizung: < 1,5 CM-% bzw. < 0,3 CM-%. Fußbodenheizung vor Oberflächenbehandlung gemäß Vorschrift stufenweise auf Volleistung hochfahren. 24 h vor Behandlung abschalten, 72 h nach letzter Behandlung wieder stufenweise in Betrieb nehmen. Wasserdurchlauf mit 5° C Steigerung pro Tag bis max. 30°C Durchlauftemperatur. Frische Cottofliesen vor der Verlegung mit AGLAIA Aquasol Steinöl einlassen. Zementschleier nach dem Verfugen schonend und rasch von den grundierten Fliesen absäuern und abwaschen. Frühestens 10 Tage nach der Verfugung den Boden komplett mit AGLAIA Aquasol Steinöl vollflächig zweimal endbehandeln.

- **Ungeeignete Untergründe** sind minderfeste, ausblühfähige und porenfreie Untergründe, z.B. Terrazzo, Gussasphalt.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Kritische Untergründe bemustern.

AGLAIA Aquasol Steinöl

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit, Feuchtegehalt, Alkalität sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.

- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen.
- In sich geschlossene Flächen ansatzlos in einem Arbeitsgang behandeln.
- Vor Gebrauch AGLAIA Aquasol Steinöl sorgfältig bis zum Gebindegrund aufrühren.
- Gebrauchsfertig eingestellt. Bei Bedarf mit etwa 5 % Wasser verdünnen, speziell beim Erstauftrag.
- Nicht auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten. Hinweise zu Fußbodenheizung siehe oben.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C Bodentemperatur.
- Trocknungszeit: bei 20°C / 55% RLF nach 16 - 24 Stunden in Überschuhen begehbar und überstreichbar. Frische Anstriche schonend behandeln, vor Schmutz, Nässe und Abrieb schützen. Nach 3 Tagen normal begehbar, nach 7 – 10 Tagen endbelastbar, Böden bis dahin nicht mit Teppichen, Folien, schweren Möbeln usw. belegen. Zur Trocknung für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme sorgen. Dauerelastische Verfüguung nach frühestens 7 Tagen.

2.4.2. Verarbeitung

Mit kurzfloriger Bodenwalze (Versiegelungswalze). Auf in sich geschlossenen Flächen zügig, gleichmäßig sättigend und überlappungsfrei ansatzlos in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen. Überlappungen und Antrocknungen vermeiden. Ränder nur schmal mit Pinsel beschneiden und ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche bearbeiten. Auch größere in sich geschlossene Flächen ohne Antrocknung und Unterbrechung ansatzlos Hand-in-Hand bearbeiten. Auf normal saugenden Böden beim Erstauftrag auf gute und gleichmäßige Sättigung achten. Auch Zweitauftrag nach mind. 16 – 24 h gleichmäßig und ansatzlos im Kreuzgang zügig und ohne Walzränder, im Streiflicht prüfen. Insgesamt 2 - 3 vollflächige Anstriche mit AGLAIA Aquasol Steinöl, bei Bedarf mit 5 % Wasser verdünnt.

2.4.3. Wartung und Nachbehandlung

Für die laufende Reinigung empfiehlt sich AGLAIA Pflegeemulsion, Zugabe ins Wischwasser. Abrasive Bürsten, Microfasern, Scheuermittel und Dampfreiniger ebenso wie stehendes Wasser vermeiden. Böden nur nebelfeucht reinigen. Bei Laufspuren oder Beschädigungen grundreinigen, anschleifen und je nach Erfordernis partiell bis vollflächig nachbehandeln. Schmutzfänger im Eingangsbereich und Teppichläufer in Trittgassen erhöhen die Dauerhaftigkeit. Bürostühle mit Hartbodenrollen bzw. Bodenschutzmatten verwenden.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,08 – 0,11 L AGLAIA Aquasol Steinöl pro m² und Auftrag. Objektspezifische Verbrauchswerte durch Musterfläche ermitteln.

Gebindegrößen: 0,75 L / 2,5 L / 10 L

4. Reinigung

Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei im Originalgebinde gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen. Eventuelle Eintrocknungen absieben, nicht unterrühren.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Getränkte Putzlappen wegen Selbstentzündungsgefahr in luftdicht verschlossenem Blechgebinde lagern. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080111. GISCODE: BSW20

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.